

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

18. November 1914.

Der große deutsche Hilfskreuzer „Berlin“ ist in Drontheim eingetroffen; er wurde von den norwegischen Behörden entwaffnet.

20. November.

Seit kurzem befinden sich fünf englische Unterseeboote im Finnischen Meerbusen. Einige von ihnen liegen in Helsingfors. Englische Offiziere zeigen sich in der Stadt. Die russische Flotte, die früher Helsingfors verlassen hatte, um in Kronstadt zu überwintern, ist nach Helsingfors zurückgekehrt, wobei ein großer Kreuzer im Hafen von Helsingfors auf Grund geriet und dort noch festliegt.

18. Dezember.

Ämtliche russische Meldung (von deutscher Seite nicht bestätigt): Der deutsche Panzerkreuzer „Friedrich Karl“ ist in der Ostsee gesunken. Zwei Drittel der Besatzung sind umgekommen, 200 Mann wurden gerettet.

25. Januar 1915.

Ämtliche deutsche Meldung: Der kleine Kreuzer „Gazelle“ ist in der Nähe von Rügen von einem feindlichen Unterseeboot angegriffen und durch einen Torpedoschuß verlegt worden. Die erlittenen Beschädigungen sind gering. Der Kreuzer ist in einem deutschen Ostseehafen eingetroffen. Menschenverluste sind nicht eingetreten.

* * *

Am 25. Januar 1915 ist ein deutsches Marine-Varseval-Luftschiff von einem Ostseehafen aus zu einer Unternehmung gegen den russischen Kriegshafen Libau aufgestiegen und nicht zurückgekehrt. Eine Meldung des russischen Marine-Generalstabes verbreitet, daß am 25. Januar ein deutsches Zeppelinluftschiff Libau überflogen und Bomben abgeworfen habe. Das Luftschiff sei beschossen und getroffen worden und sei in die See gestürzt. Von russischen Fahrzeugen sei es vernichtet und die Besatzung gefangengenommen worden. Die russische Angabe, daß das angreifende Luftschiff ein Zeppelin gewesen sei, wie in der ausländischen Presse weiter verbreitet worden ist und auch in die deutsche Presse Eingang gefunden hat, ist hiernach unzutreffend.

Dazu meldet „Daily Telegraph“ weiter aus Petersburg: Berichte über den Luftschiffangriff auf Libau besagten, daß am Montag den 25. Januar 1915, morgens 10 Uhr Luftschiff Nr. 79 über der Stadt erschien und Bomben warf. Es wollte dann südlich weiterfahren, wurde aber getroffen und fiel etwa eine Meile vom Ufer entfernt bei Bernaton ins Wasser. Eine Anzahl russischer Schiffe stürzte sich sofort auf ihn und ein wütendes Bombardement begann. Der Kampf dauerte jedoch nur kurze Zeit. Nach einigen Schüssen ergab sich die Besatzung, der Kapitän, drei Offiziere und drei Matrosen. Ein Versuch, das Luftschiff ins Schlepptau zu nehmen, mißlang, worauf es zerflöht wurde.

Im Mittelmeer

Vorbemerkung

Die Flottenbewegungen und Kämpfe an den Dardanellen und im Schwarzen Meer wurden, da sie größtenteils im Zusammenhang mit den Landoperationen stehen, bei der Behandlung der türkischen Kriegsschauplätze berücksichtigt (vgl. S. 225—233).

In der Adria

23. Dezember 1914.

Ämtliche österreichisch-ungarische Meldung: Das französische Unterseeboot „Curie“ wurde, ohne zu einem Angriff gekommen zu sein, an unserer Küste von Strandbatterien